

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 07. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2022)

zum Thema:

Gut Hellersdorf - Chance für Unternehmen?

und **Antwort** vom 22. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10893
vom 07.02.2022
über Gut Hellersdorf – Chance für Unternehmen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft GESOBAU AG und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde von der Wohnungsbaugesellschaft in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Die übermittelten Angaben werden nachfolgend dargestellt.

1. Im Zuge der Entwicklung des Gut Hellersdorf sind auf dem alten Guts Gelände viele Kleinunternehmen, die von sehr günstigen Mieten profitierten, gekündigt worden. Die Unternehmen mussten sich neu orientieren. Wurden den betroffenen KMU neue Standorte nach der Sanierung angeboten, wenn ja, wie vielen und welche haben dieses Angebot auch ergriffen?

Zu 1.: Die GESOBAU AG teilt mit, dass mit allen Unternehmen im Vorfeld intensive Gespräche geführt und nach verträglichen Lösungen gesucht wurden. Ein Rückzug ins Stadtgut Hellersdorf wurde mit allen Betroffenen diskutiert. Im Ergebnis möchten mindestens drei Unternehmen nach Fertigstellung des Stadtgutes wieder Räumlichkeiten anmieten.

2. Wie viele Unternehmen werden sich künftig auf dem Guts Gelände ansiedeln können? Welche thematischen Schwerpunkte gibt es und wie werden diese räumlich auf dem Guts Gelände verortet?

Zu 2.: Die GESOBAU AG informiert, dass im Rahmen einer Gesamtentwicklungsmaßnahme das Stadtgut Hellersdorf in den kommenden Jahren durch die GESOBAU AG weiterentwickelt wird und somit auch weitgehende Kriterien der „Leitlinien Gartenstadt des 21. Jahrhunderts“ erfüllt. Dort sollen Kultur- und

Bildungsangebote sowie Gewerbe und Gastronomie in harmonischer Wechselwirkung entstehen. Der bestehende, historische Teil des Stadtgutes soll bewahrt werden. Die denkmalgeschützten Gebäude des Gutes sowie die historische Wohnbebauung werden aufwändig saniert und sollen zukünftig für Gewerbe, Gastronomie und Kultur zur Verfügung stehen. Gleichzeitig bietet das Areal Potential für gewerblich genutzte Neubauten. Im Gewerbegebiet rund um das historische Gut werden Flächen für unterschiedlichste Nutzungen, verteilt auf 13 Gebäuden, zur Verfügung stehen. Die räumliche Verortung der verschiedenen Gebäude und ihre Nutzungsmöglichkeiten werden in diesem Jahr im Rahmen der Kommunikationsmaßnahmen transparent und umfänglich dargestellt.

3. Inwiefern unterstützt der Senat den Standort, der hier auch aufgrund der Gutsstruktur und denkmalgeschützter Objekte ein interessanter Ort für junge Unternehmen sein wird?

Zu 3.: Der Senat unterstützt den Standort, welcher sich selbstverständlich auch für junge Unternehmen anbietet. Von besonderer Bedeutung wird hierbei sein, dass das von der GESOBAU AG entwickelte Nutzungskonzept mit den Unternehmen in Einklang gebracht werden kann, um ein lebendiges Quartier zu schaffen.

4. Werden zum Thema Unternehmensansiedlung auf dem Gut Informationstage angeboten durch das Land, den Bezirk, Berlin Partner, Handwerkskammer oder andere Akteure?

5. Wie wird der neue Standort insgesamt beworben und wie werden Unternehmen auf die Potentiale des Standortes aufmerksam gemacht?

Zu 4. und 5.: Die GESOBAU AG informiert, dass seit Jahren das gesamte Stadtgut bereits beworben wird.

Das Nutzungskonzept wurde durch die GESOBAU AG erstellt, mit dem Ziel durch gezielte Ansprache ein lebendiges Quartier Stadtgut Hellersdorf zu schaffen. Hierzu findet bereits ein intensiver Austausch mit der Wirtschaftsförderung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf statt. Die politischen Akteurinnen und Akteure auf Bezirksebene werden dabei einbezogen. Die Ansiedlung von Unternehmen wird erst ab 2023, nach Abschluss der komplexen, denkmalgerechten Modernisierungsmaßnahmen möglich sein. Derzeit wird mit Kommunikations- und Marketingagenturen die Kommunikationslinien und die Maßnahmen vorbereitet um das historische Stadtgut Hellersdorf bekannt zu machen und den Vermarktungsprozess vorzubereiten. Dabei werden selbstverständlich auch Informationstage und Veranstaltungen mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren eine Rolle spielen.

Berlin, den 22. Februar 2022

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe